

# Ideen fürs Land

> Offenburg/Achern

Zukunftsorientiert und einzigartig ist die regionale Wissensbilanz der WRO. Daher hat sie nun einen Platz im „Land der Ideen“.

Den Preis des Bundespräsidenten gibt es zwar erst im November 2010 – gefeiert wird bei der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) aber bereits jetzt. Die regionale Wissensbilanz der Wirtschaftsfördergesellschaft des Ortenaukreises ist Preisträger und „ausgewählter Ort 2010 im Land der Ideen“, einer Initiative unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler ([www.land-der-ideen.de](http://www.land-der-ideen.de)).

Wissensbilanzen gibt es bisher hauptsächlich in Unternehmen. In ihnen wird erfasst, was die Mitarbeiter wissen und können – eine Bilanz der stets schwer zu messenden „weichen Faktoren“ also. In der Ortenau hat man die Bereiche Bildung, Demografie und Europa als die wichtigsten Themen der Zukunft herausgearbeitet. Sie sollen in der Zukunft verstärkt angegangen werden. Ideen dazu gibt es reichlich: So könnte man sich bei der WRO die Gründung einer Berufsakademie für Gesundheitsberufe vorstellen. Oder man könnte den Nahverkehr und die Funknetze auf beiden Seiten des Rheins besser verzahnen.

Manfred Hammes, Geschäftsführer der WRO, sieht sein Unternehmen „in der Reihe der Preisträger ganz gut aufgehoben“. Oberkirchs Oberbürgermeister Matthias Braun, der Aufsichtsratsvorsitzende der WRO, ist sich sicher, dass diese Auszeichnung die ohnehin bereits geplante Bearbeitung der drei zukunftsrelevanten Themen der Ortenau weiter vorantreiben wird. Er verweist darauf, dass die Studie durch die „Netzwerkarbeit zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft“ möglich wurde.

Und Hammes freut sich auch darüber, dass neben der WRO noch ein anderer Preisträger aus der Ortenau den Ideen-Preis erhält:



Die WRO weiß, was die Ortenauer im Kopf haben.

Das Unternehmen Draisin in Achern kann seine Auszeichnung bereits am 12. Februar feiern. Draisin fertigt Fahrräder für Menschen mit Behinderungen und ermöglicht ihnen dadurch ein deutliches Plus an selbstbestimmtem Leben.

Weitere Preisträger aus der Region sind unter anderem die Breisacher Flex-Fernschule, die angstfreies Lernen lehrt, das Freizeitsport-Videoportal Bestrick.com aus Villingen-Schwenningen sowie die Firmen SBS und KBS aus Schonach – hier pflegen die Auszubildenden eine Schafherde. In Karlsruhe wurden gleich mehrere Initiativen und Forschungsprojekte prämiert: Etwa das EWS-Transport-Projekt zur Erdbeben-Frühwarnung, die Mechatronic-Fachmesse der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH, die Materialforscher an der Hochschule für Technik und Wirtschaft oder auch die Karlsruher Stresstage am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und dem House of Competence. sas

## Preis für Effizienz

> Offenburg

Bis 7. Februar können sich Unternehmen aus Industrie und Gewerbe, die die betriebliche Energieeffizienz gesteigert haben, am „Energy Efficiency Award“ beteiligen. Den mit insgesamt 30.000 Euro dotierten Preis schreibt die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) im Rahmen der Initiative Energieeffizienz in Zusammenarbeit mit der Deutschen Messe und der DZ Bank AG aus. Manfred Hammes, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO), betont: „Bewerbungen von kleinen und mittleren Unternehmen sind besonders willkommen“. Infos: [www.industrie-energieeffizienz.de](http://www.industrie-energieeffizienz.de)

## Neu im Beirat

> Offenburg

Bei der WRO gibt es nach der Wahl von Stefan Scheringer zum neuen Vorsitzenden des Wirtschaftsbeirats (siehe inside B 1209) weitere personelle Veränderungen. Neue Vorstandsmitglieder im Wirtschaftsbeirat sind Armin Stolzer (Kasto Maschinenbau GmbH & Co. KG, Achern), Bettina Schneider (J. Schneider Elektrotechnik GmbH, Offenburg) sowie Daniel Huber (Peter Huber Kältemaschinenbau GmbH, Offenburg). Neue Stellvertreter im WRO-Aufsichtsrat sind die Bürgermeister Matthias Gutbrod (Kippenheim) und Manfred Wöhrle (Hausach) sowie Mathias Wangler von der Sparkasse Haslach/Zell.

## Termine

> Offenburg

### Forum für Technik, Wirtschaft und Medien

Beim Forum für Technik, Wirtschaft und Medien – einer Kooperation der Hochschule Offenburg und der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau – lautet das Motto im Wintersemester 2009/2010 „Ordnung und Chaos“.

>12. 1. 2010, 19.30 Uhr „Wer bestimmt die Ordnung im Social Web?“ Referentin: Daniela von Heyl, Leiterin Entwicklung, Hubert Burda Media.

>26. 1. 2010, 19.30 Uhr „Unsicherheit und Ordnung im Lernen. Folgen für die Personalentwicklung“. Referenten: Thomas Fuhr, PH Freiburg, sowie Kai Burr, Personaldirektor, Hubert Burda Media. [www.fh-offenburg.de](http://www.fh-offenburg.de)

# IT-Geräte aufarbeiten

## > Offenburg

Neben dem bestehenden Metall- und Elektrobereich wollen die Albert-Schweitzer-Werkstätten (ASW+W GmbH) in Offenburg einen IT-Zweig aufbauen. In der Anfangszeit sollen etwa zehn Arbeitsplätze entstehen, berichtet Geschäftsführer Achim Feyhl. Zudem wird es möglich, ein Arbeitsfeld zu besetzen, das oft wegen geringer Rentabilität ins Ausland verlagert wurde.

Die Iso-zertifizierte Werkstätte für Menschen mit Behinderung setzt damit auf die Zukunftsbranche IT. Hintergrund der Ausweitung des Tätigkeitsfelds ist die langjährige Erfahrung in der Dokumenten- und Aktenvernichtung. Zusammen mit Logistikpartnern sollen alte IT-Geräte wie Drucker, Rechner und Monitore abgeholt werden. Daten sollen gesichert oder gelöscht werden, die Geräte werden aufgearbeitet oder verschrottet. Zusammenarbeiten will die Werkstätte dabei unter anderem mit dem Offenburger Unternehmen Digital Archive Services und der Firma AfB aus Ettlingen. Diese war als „Deutschlands erstes gemeinnütziges IT-Systemhaus“ 2009 einer der 365 „ausgewählten Orte“ der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“.

Starten soll der IT-Bereich in Offenburg im vierten Quartal 2010. Aktuell informiert Geschäftsführer Achim Feyhl Bürgermeister und Firmenchefs der Region. Er sucht nach Kooperationspartnern, mindestens 5.000 Altgeräte werden zum Start gebraucht.

In den Albert-Schweitzer-Werkstätten arbeiten etwa 500 Menschen, davon haben etwa 330 ein Handicap. Das Unternehmen präsentierte im Vorjahr eine Bilanzsumme von 3,692 Millionen Euro und einen Jahresüberschuss von 174.638,99 Euro. Die Wirtschaftskrise hat in den Werkstätten Anfang 2009 zwar für Auftragseinbrüche um die 20 Prozent gesorgt. Feyhl nahm daher auch Aufträge an, die weniger rentabel waren. Beschäftigung für behinderte Menschen hat Priorität. Doch nun sind die „Aufträge wieder voll da“, wenn auch meist in kleineren Losgrößen. sas

# Einfach gründen

## > Offenburg

Reichlich Zuspruch erhielt Mitte November der Ortenauer Gründertag von Technologie-Park Offenburg (TPO) und Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO). Für TPO-Geschäftsführer Rolf-Eckart Bandl eine Bestätigung für seine Forderung, auch in wirtschaftlich schlechten Zeiten nicht auf die Chance einer Unternehmensgründung zu verzichten.

20 Firmen sind im TPO angesiedelt. Über 20 weitere agieren erfolgreich am Markt, berichtet Bandl. Er sieht bei Gründern oft die Suche nach potenziellen Kunden im Argon: „Die meisten haben sehr gute Produktideen“, weiß Bandl. Doch viele beschäftigen sich zu wenig mit der Frage: „Wie verkaufe ich es?“ Der Gründertag ging darauf ein. Unternehmer wie Ulrich M. Kipper (IT Werke Technology GmbH Lahr) und der Oberkircher TV-Produzent Werner Kimmig widmeten sich in Referaten Themen wie „Produktidee – und dann?“ und „Erfolgsfaktor Netzwerk: Jeden Tag ein neuer Kontakt“. red

inside B  
wünscht allen  
Lesern  
frohe Weihnachten  
und einen  
erfolgreichen  
Start ins  
neue Jahr!

